

Frischauf nicht zu stoppen

Weilheimer Männer punkten bei 6:2 in Thal zum vierten Mal in Folge

Weilheim – Die Sportkegler von Frischauf Weilheim haben in der Regionalliga Schwaben/Oberbayern mittlerweile richtig Fahrt aufgenommen. Nach völlig verkorkstem Saisonstart mit drei Pleiten in Folge schafften sie die Trendwende. Das 6:2 (Gesamtholz: 3368:3249) bei Alle Neune (AN) Thal war bereits das vierte Spiel in Folge ohne Niederlage (7:1 Punkte). Mit nunmehr ausgeglichenem Punktverhältnis belegen die Weilheimer erstmals in dieser Saison einen Platz in der oberen Tabellenhälfte.

Zwar hatten die Gastgeber, die erstmals in dieser Saison auf heimischer Bahn verloren, laut Frischauf-Sprecher Florian Königbauer einen schlechten Tag erwischt, andererseits überzeugten die Weilheimer „mit sehr guten

Ergebnissen“, so Königbauer.

Einen „unerwarteten Mannschaftspunkt“, so der Frischauf-Sprecher, holte Sascha Kröll gegen Florian König. Der schnittbeste Taler Spieler hatte „einen rabenschwarzen Tag“, so Königbauer, was die Leistung Krölls aber keineswegs schmälern soll. Christian Lindner lieferte sich mit Thals Thomas Lehner ein laut Königbauer „hochklassiges Duell“, der Mannschaftspunkt blieb ihm aber verwehrt. Auch im Mittelpaar teilten sich beide Mannschaften die Punkte. Bei Weilheim ging Markus Großkopf leer aus, Dominik Schütz hingegen hatte bereits nach drei Sätzen den Teampunkt unter Dach und Fach gebracht.

Beim Stande von 2:2 und leichtem Vorsprung für Weil-

heim im Gesamtholzvergleich ging es ins Schlusspaar. Dort sorgten dann Herbert Eibl trotz durchwachsender Leistung sowie der gut aufgelegte Königbauer für klare Verhältnisse. „Am Ende war es ein verdienter Sieg aufgrund vier starker Ergebnisse auf Weilheimer Seite“, so Königbauer.

Weilheim: Sascha Kröll (566 Holz/4:0 Sätze/1 Mannschaftspunkt), Christian Lindner (576/1:3/0), Markus Großkopf (527/2:2/0), Dominik Schütz (565/3:1/1), Herbert Eibl (522/3:1/1), Florian Königbauer (576/2:2/1).

Thal: Florian König (529 Holz/0:4 Sätze/0 Mannschaftspunkte), Thomas Lehner (583/3:1/1), Norbert Kandler (547/2:2/1), Florian Ferigutti (553/1:3/0), Stefan Mazeth (519/1:370), Denis Dworatschek (518/2:2/0). ssc